

Empfehlungen zur Einbruchs- und Überfallprävention

- zusammengestellt von Helmut Adrian -

Diese Empfehlungen verringern die Gefahr von einem Attentat gegen unsere Person, und die Beobachtung unserer Umgebung bereitet uns darauf vor, geeignet auf einen Angriff zu reagieren.

Besondere Schwachpunkte

- Das Eingangstor bei der Estancia (Granja)
- Die Eingangstür beim Haus
- Das Garagentor
- Der tägliche Weg vom Haus und zum Haus

Beim Eintreffen an diesen Örtlichkeiten bedarf es besonderer Aufmerksamkeit und Beobachtung. Im Zweifelsfall sollte man sich sofort vom Ort entfernen und die Polizei oder Vertrauensperson benachrichtigen.

Der vorgetäuschte Notfall

- Ein Notfall kann auch vorgetäuscht sein, deshalb nicht leichtfertig Personen ins Haus einladen.
- Bei einer eventuellen Notfallsituation auf der Straße: zuerst genau beobachten und eventuell vorbeifahren und dann erst entscheiden, ob und wie Hilfe geleistet werden kann.

Verhaltensregeln

- Installieren Sie ein Alarmsystem gegen Einbruch und Feuer, das an einer zentralen Überwachung und mit der Polizei verbunden ist.
- Genügend Beleuchtung mit automatischem Einschaltssystem
- Sichern Sie ihre Fenster mit Gitter - insbesondere die, die sich im Erdgeschoss befinden und die, die zum Garten gerichtet sind.
- Es empfiehlt sich, eine Videüberwachung beim Eingangstor zu installieren.

- Installieren Sie Sicherheitsschlösser bei den Eingangstüren und der Garage.
- Versuchen Sie die Äste der Bäume fern von Zäunen, Fenstern, Balkon, etc. zu halten, um so zu vermeiden, dass jemand heraufklettert.
- Wenn Sie einen Garten haben ist es ratsam, einen Wachhund zu haben.
- Unterhalten Sie eine gute und freundschaftliche Beziehung mit Ihren Nachbarn.
- Es ist wichtig, als Gemeinschaft, die in der Zone wohnt, guten Kontakt zur Obrigkeit der Polizeiwache der Zone zu haben.
- Organisieren Sie ein Informationssystem mit anderen vertrauensvollen deutschen Personen über E-Mail und Telefon, um voneinander zu wissen und im Notfall schnell Hilfe und Unterstützung zu bekommen.
- Halten Sie ihr Telefonbuch mit den Notrufnummern immer aktuell und zu jeder Zeit griffbereit und speichern Sie sie in Ihrem Handy.
- Geben Sie Ihre private Telefonnummer und die von der Arbeit nicht an unbekannte Personen weiter.
- Integrieren Sie sich mit den Nachbarn und nehmen Sie sie wahr, denn oft sind es die Nachbarn, die am schnellsten zur Hilfe eilen können.
- Speichern Sie ihrer Familie und Ihrem Personal die Telefonnummern, wo sie in Notfällen Hilfe finden oder zu welchen Nachbarn sie gehen können.
- Seien Sie bescheiden mit Informationen, wenn Sie per Telefon über Reisepläne oder Geldüberweisungen reden.
- Große Vorsicht ist geboten, wenn Sie neues Personal anstellen. Verlangen Sie ein Führungszeugnis und nehmen Sie die nötigen Vorsichtsmaßnahmen und Überprüfungen vor.
- Ihre Familie und Personal dürfen keine Fremden ins Haus lassen.
- Verlangen Sie Daten von Ihrem Personal (Name, Wohnort, Telefonnummer, etc.)
- Achten Sie auf eine menschenwürdige Behandlung der Angestellten.
- Korrekte Bezahlung der Angestellten.
- Korrekte Entlassung der Angestellten.
- Sprechen Sie vor Ihrem Personal nicht über vertrauliche Informationen wie z.B. Reisepläne oder Geschäftspläne.

- Weisen Sie Ihre Familie und das Personal bezüglich ihrer Verantwortung der Sicherheit darauf hin, dass keine Informationen über Ihre Aktivitäten an Fremde weiter gegeben werden dürfen.
- Es dürfen keine Pakete oder andere Gegenstände entgegengenommen werden, ohne ihre Herkunft zu kennen.
- Beobachten Sie Arbeitergruppen vor Ihrem Haus, denn sie könnten Beobachter sein.
- Überprüfen Sie genau, wenn Sie in Ihrem Haus fotografiert oder interviewt werden.
- Versichern Sie sich, dass die Türen, Fenster und Gitter geschlossen sind bevor Sie das Haus verlassen oder wenn Sie schlafen gehen.
- Lassen Sie die Tür vom Kinderzimmer offen, um so ungewöhnliche Geräusche besser hören zu können.
- Nach Möglichkeit das Kinderzimmer so einrichten, dass man von der Straße nicht leicht Zugang hat.
- Lassen Sie Ihre Kinder nur unter Aufsicht einer verantwortlichen und vertrauensvollen Person, niemals aber alleine oder ohne Aufsicht im Haus.
- Erklären Sie Ihren Kindern, dass sie die Fenster und Türen geschlossen halten und dass sie keine fremde Person ins Haus lassen.
- Bringen Sie Ihren Kindern so schnell wie möglich bei, wie man die Polizei ruft, wenn fremde Personen um ihr Haus streichen oder versuchen einzudringen.
- Falls Ihre Kinder einmal zu Hause bleiben, lassen Sie Ihr Haus gut beleuchtet zurück.
- Vermeiden Sie klare Angaben, dass Sie nicht zu Hause sind. Wenn das Garagentor offen steht oder die Zeitung vor dem Haus liegt, ist es ein Zeichen, dass Sie nicht da sind.
- Machen Sie Ihrem Personal klar, dass Sie keinen Fremden ins Haus lassen dürfen und auch keine Informationen per Telefon weiter geben dürfen.
- Machen Sie Ihre Finanzen und Routinen nicht publik, damit die Täter Ihre Gewohnheiten nicht kennenlernen. Denn die Täter beobachten ihre Opfer über einige Tage oder Wochen, bevor sie handeln.
- Erinnern Sie Ihre Kinder, dass sie nicht alleine reisen oder alleine ausgehen, sondern immer in Gruppen von mehr als 2 Personen.

- Sagen Sie Ihren Kindern, dass sie auf befahrene Strassen gehen und verlassene und dunkle Zonen meiden.
- Erlauben Sie Ihren Kindern nur auf Spielplätzen zu spielen, die von verantwortlichen Personen übersehen werden und wo die Polizei schnell zur Hilfe kommen kann.
- Sagen Sie Ihren Kindern, dass sie gleich melden sollen, wenn sie von fremden Personen belästigt werden.
- Schreiben Sie Ihre Kinder in einer Schule ein, die Sicherheit bietet und nach Möglichkeit auch einen Schülertransport hat.
- Besprechen Sie mit den Lehrern, dass sie Ihr Kind nicht mit anderen Personen mitgehen lassen, außer Sie haben es mit ihnen besprochen.
- Wenn ein Vater bei der Schule anruft und sagt, dass sein Kind früher raus soll, muss erst nach der Identität der Person gefragt werden, bevor man die Erlaubnis gibt. Ruft der Vater von zu Hause an, sollte man einen Rückruf erstatten und das Kind sollte bestätigen ob es die Stimme seines Vaters ist.
- Wenn der Anruf nicht von zu Hause kommt, sollte man Fragen über das Kind stellen, wie z.B. Geburtsdatum, in welche Klasse es geht, Namen von seinen Freunden. Wenn Zweifel bestehen, sollte man es nicht erlauben, dass das Kind den Schulhof verlässt.
- Nicht jeden Tag zur gleichen Uhrzeit an den selben Ort gehen.
- Wenn das Büro nicht weit entfernt vom Haus ist, sollte man manchmal mit dem Auto fahren, manchmal zu Fuß gehen und nach Möglichkeit nicht immer die selbe Strecke zurücklegen.
- Gehen Sie nicht in verlassene und unbewohnte Zonen, sondern immer in belebte Zonen, denn normalerweise greift ein Täter nicht in einer solchen Zone an.
- Gehen Sie nach Möglichkeit immer in Begleitung aus.
- Nehmen Sie Ihre Kreditkarten nur dann mit, wenn Sie sie brauchen werden und auch nur soviel Bargeld wie nötig.
- Benutzen Sie nicht auffallend Schmuck.
- Gehen Sie immer in Gegenrichtung vom Verkehr.

- Vermeiden Sie Straßen, in denen Renovierungsarbeiten gemacht werden oder wo gebaut wird.
- Vermeiden Sie mit Straßenhändlern oder fremden Personen zu handeln, vor allem wenn sie in Gruppen sind.
- Meiden Sie Aufstände und Versammlungen auf der Straße.
- Lassen Sie sich nicht auf öffentliche Streits und Provokationen ein.
- Im Fall eines Überfalls: wehren Sie sich nicht, denn das wertvollste ist das Leben eines Menschen.

Verhalten bei einer Gefahrensituation oder Überfall

- Nicht den Helden spielen
- Nur wenn man sicher ist, dass man sich oder seine Familie nicht gefährdet, fliehen.
- Wenn man in der Gewalt der Täter ist, alles tun was verlangt wird. Den Täter nicht erschrecken oder in Wut versetzen. Meistens will der Täter nur das Geld oder die Wertsachen, für die es sich nicht lohnt, sein Leben aufs Spiel zu setzen.

Der formelle juristische Weg bei einem Kriminalfall

- Eine schriftliche Anzeige bei der Polizei (oder Fiscalía). Ohne Anzeige ist nichts passiert. Die Anzeige gilt der Polizei auch als Sicherheit für ihr Handeln.
- Eventuell Einschalten eines Anwaltes **des Vertrauens**, um den Kriminalfall begleiten zu lassen.
- Eventuell Einreichen einer Entschädigungsklage (Querella) durch den Anwalt.
- Wichtig ist, immer wieder bei der Polizei, Staatsanwaltschaft (Fiscalía) und dem Rechtsanwalt nach dem Stand der Dinge zu fragen.